

und Jagt-Ordnung.

149

che in nachgesetzte / und durch den Druck zu publicirende forme gebracht und adjoustiret ; Wie dann so viel die Holz-Ordnung / und was von derselben dependiret / betrifft / hiemit verordnet wird.

I.

Weil der schier allenthalben befindliche Holz-Mangel guten Theils daher entstanden / daß in vorigen Zeiten / die Eigenthumbs-Herren im Lande fast ohne consideration ihre Hölzungen gleichsam Fuß für Fuß weghauen lassen / und veräußert / wodurch dann dieselbe in die gegenwärtige decadence und ruin verfallen / so daß bey wenig Familien etwas erkleckliches von guten Mast- und Bau-Hölzern mehr übrig / gleichwol dem gemeinen Wesen höchlich daran gelegen / daß so wol ein guter Vorrath davon im Lande vorhanden / umb dem Publico zu Nuß und Diensten sich dessen in Zeit der Noth billiger massen bedienen zu können / als auch daß niemand des Seini-gen dem gemeinem Besten zum Schaden mißbrauche / daher auch die gemeinen Rechte wollen / und ernstlich verbieten / Ne quis re suâ malè utatur, daß hinführo niemand erlaubet sey / dessen Grund und Boden der Höchste mit dergleichen Hölzungen gesegnet / ausser was er zu seinem eigenen particularer Bawten von nöthen hat / davon etwas in einer nahmhafften Quantiter an andere / besonders aber an Frembde und ausserhalb Landes zu verkauffen / und abhauen zu lassen / er habe dann zuorderst nach dem Exempel und der in andern

II

Län-